

**PERSPEKTIVE  
STRUKTUR  
WANDEL**

# Kraftwerksstandort Neurath: Ihr Standort zur Zukunft der Industrie und Technologie

39 Hektar  
Entwicklungs-  
fläche ab  
Ende 2025  
verfügbar



# Das Rheinische Braunkohlenrevier

Das **Rheinische Revier** zwischen den Städten Köln, Düsseldorf und Aachen steht mit dem Kohleausstieg bis 2030 vor einem herausragenden Wandlungsprozess. In wenigen Jahren werden die letzten mit Braunkohle betriebenen Kraftwerksblöcke ihre Stromproduktion einstellen und die Tagebaue mit Wasser gefüllt. Große gewerblich genutzte Areale der RWE Power AG – in der Regel Betriebsstätten der drei Großtagebaue sowie die Kraftwerks- und Veredelungsstandorte – stehen schrittweise für eine Folgenutzung zur Verfügung.

Durch die über 100-jährige Geschichte des Braunkohlenbergbaus und der Stromerzeugung wurden in der Region nahezu einzigartige liegenschaftliche und infrastrukturelle Voraussetzungen für diverse (Nach-) Nutzungen geschaffen: Areale mit Größen über 100 Hektar bieten Flächeninteressenten besondere Standortvoraussetzungen, wie z.B. eine hervorragende Anbindung an das Stromnetz oder das Eisenbahnnetz.

Eingerahmt werden die Entwicklungsflächen im Rheinischen Revier von einer Seenlandschaft, die sich bis 2070 entwickelt und danach dauerhaft bestehen bleibt. Sie wird allen Ansprüchen an ein attraktives Arbeits-, Wohn- und Erholungsumfeld gerecht. Dieser hochaktive Zukunftsraum gewinnt mit seinen Möglichkeiten für nationale und internationale Investoren zunehmend an Bedeutung.





# Perspektive.Struktur.Wandel

Die gemeinsame Gesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und der RWE Power AG – die Perspektive.Struktur.Wandel GmbH (PSW) – hat eine Hauptaufgabe: die Qualifizierung von komplexen RWE-Betriebsstandorten für deren Folgenutzung. Die PSW arbeitet dabei eng mit den jeweiligen Kommunen und wesentlichen Stakeholdern zusammen und gewährleistet so bereits zu einem frühen Zeitpunkt eine hohe Verbindlichkeit bei der Formulierung der künftigen Nutzungsziele. Sie bündelt die Interessen der „öffentlichen Hand“, des Unternehmens als Flächeneigentümerin und der Zivilgesellschaft und schafft so eine hohe Akzeptanz für die Nutzungsziele und -visionen der Konversionsflächen.

Zu den zukünftigen Konversionsflächen, die die PSW schon heute qualifiziert, gehören u.a. das Neurather Kraftwerksgelände, das Areal Kraftwerk Niederaußem, der Kraftwerksstandort Frimmersdorf, die ehemalige Brikettfabrik Wachtberg sowie die sogenannten Tagesanlagen des Tagebaus Hambach mit ihren Verwaltungs-, Sozial- und Werkstattgebäuden sowie Lagerflächen mit dem anschließenden Kohle- und Lössbunker. All diese Standorte sind hervorragend infrastrukturell angebunden und eignen sich aufgrund ihrer baulichen und betrieblichen Vornutzung besonders für gewerbliche und industrielle Ansiedlungen. Als Konversionsstandorte helfen sie, weitere großflächige Flächenversiegelungen in der Region zu vermeiden. Hier soll der Strukturwandel insbesondere mit der Ansiedlung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze weiter an Fahrt aufnehmen.



## **180 Hektar Entwicklungsfläche für gewerblich-industrielle Nutzungen**

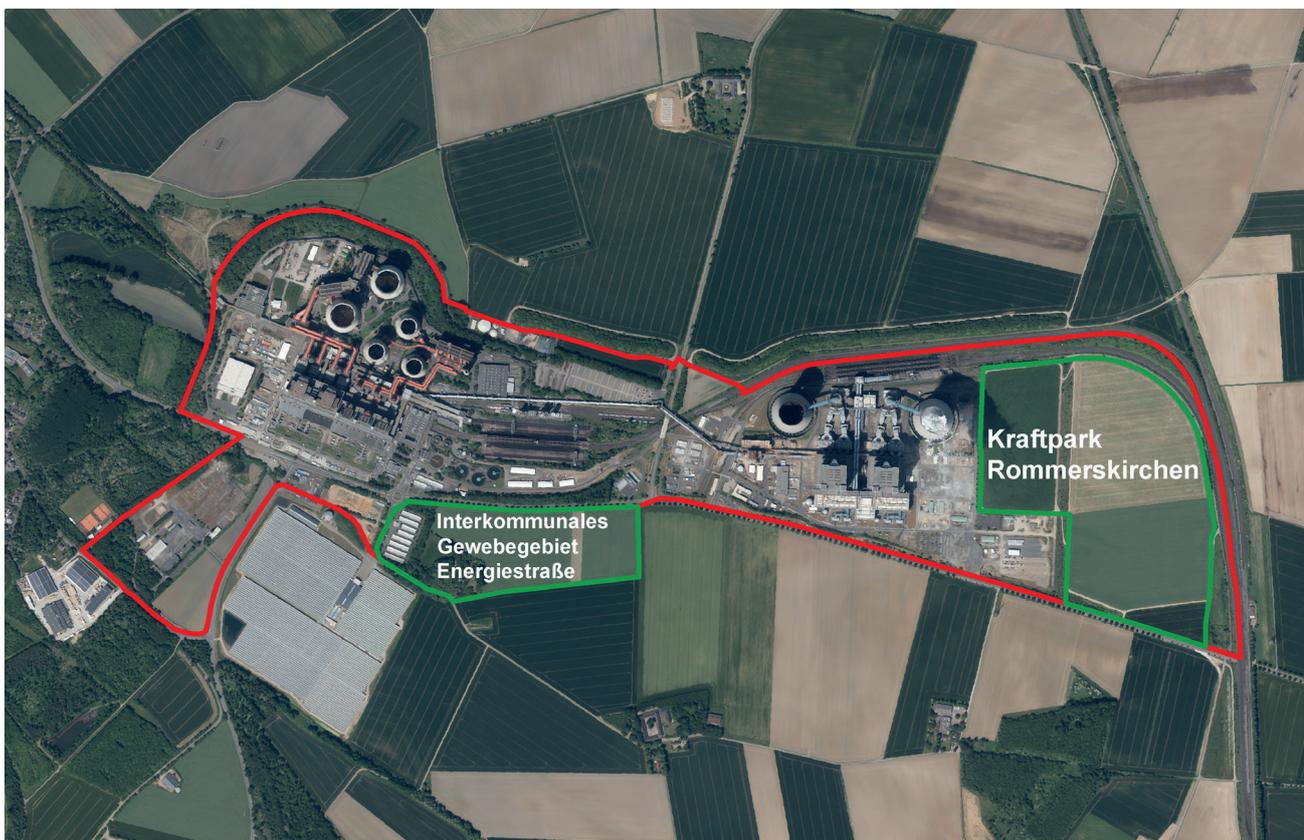
Unweit der Ballungszentren Köln und Düsseldorf sowie zur Städteregion Aachen als Tor zu den Benelux-Ländern gelegen, bietet der PSW-Standort Kraftwerk Neurath 180 Hektar einzigartiges Entwicklungspotenzial inmitten der Rheinschiene. Ein Teil der Anlagen am Kraftwerksstandort ist bereits stillgelegt. Die Flächen liegen außerhalb des Siedlungsgefüges von Grevenbroich und Rommerskirchen und bieten durch ihre Lage und Größe, den bestehenden Gleisanschluss und die Anbindung an das Höchstspannungsnetz einmalige Rahmenbedingungen für eine gewerblich-industrielle Entwicklung in der Region.

Der Standort wird in den kommenden Jahren sukzessive entwickelt. Bereits kurzfristig stehen erste Teilflächen von rund 39 Hektar zur Verfügung. Weitere Flächen werden nach dem vollständigen Rückbau der bestehenden Kraftwerksanlagen verfügbar. Die Gesamtfläche ist im Regionalplan Düsseldorf als Gewerbe- und Industriebereich ausgewiesen. Die kommunale Bauleitplanung sieht entsprechend im Schwerpunkt eine Ansiedlung von emittierenden Betrieben vor.

# Maßgeschneiderte Vermarktung für eine bedarfsorientierte Angebotspalette

Auf dem Kraftwerksgelände entsteht in den kommenden Jahren ein hochmodernes und repräsentatives Industrie- und Gewerbegebiet, das durch sein flexibles Erschließungsprinzip unterschiedlichste Flächenanforderungen bis zu 50 Hektar und mehr bedarfsgerecht bedienen kann. In einem breit angelegten Qualifizierungsprozess mit Schlüsselakteuren aus Politik und Verwaltung wird bis Ende 2024 eine gemeinsam getragene Vision für die Nachnutzung dieses besonderen Standortes entwickelt.

Ermöglicht wird die Nutzungsflexibilität durch die Idee einer adressbildenden „Showseite“, die als parallele Grünachse entlang der erschließenden Landes- bzw. Kreisstraße gemeinschaftliche Infrastrukturen, Büro- und Verwaltungsgebäude sowie öffentliche Nutzungen zu einem attraktiven Ensemble bündelt. In weiteren Bereichen des Standortes können so flexibel und bedarfsgerecht unterschiedliche Grundstückszuschnitte und spezifische Anforderungen der Betriebe realisiert werden, ohne die Gesamtwahrnehmung des Standortes zu beeinträchtigen.





# Starterflächen Neurath

Mit den Starterflächen in Grevenbroich und Rommerskirchen stehen schon kurzfristig erste Flächen für eine Entwicklung bereit und bieten die Chance, auf 39 Hektar schon frühzeitig von den besonderen Voraussetzungen des Standortes zu profitieren. Durch die Nutzung als Energiestandort besitzen beide Flächen einmalige infrastrukturelle Rahmenbedingungen. So verfügen die Flächen durch das RWE-Werksbahnnetz über einen Anschluss an das öffentliche Schienensystem und bieten durch ihre Anbindung an die Trasse des Höchstspannungsnetzes eine planungsrechtlich gesicherte und leistungsstarke Stromanbindung an das nationale Stromnetz, die in Zukunft sowohl für die Entnahme und Einspeisung von Strom genutzt werden kann. Die beiden Teilflächen sind über die B 59, L 116 und L 279 in 10 Minuten Fahrzeit an das übergeordnete Straßennetz (A 46, A 61) angebunden.

## Kraftpark Rommerskirchen

Der „Kraftpark Rommerskirchen“ bildet durch seine Lage im östlichen Randgebiet einen Auftakt für das Entwicklungsgebiet. Die insgesamt 34 Hektar große Fläche liegt im westlichen Gemeindegebiet von Rommerskirchen außerhalb des angrenzenden Ortsteils Vanikum und gliedert sich in zwei topographisch abgestufte Teilflächen, wovon aktuell noch 24 Hektar zusammenhängende Entwicklungsfläche für die Vermarktung zur Verfügung stehen.

Für die aktuell landwirtschaftlich genutzte Fläche befindet sich ein Bebauungsplan für eine gewerblich-industrielle Nachnutzung des Geländes in Aufstellung. Ein möglicher Baubeginn wird für 2027 angestrebt. Eine Inbetriebnahme der Bebauung ist voraussichtlich nach Abschluss aller Infrastrukturmaßnahmen ab Ende 2028 möglich.

# Interkommunales Gewerbegebiet Energierstraße Grevenbroich

Mit dem „Interkommunalen Gewerbegebiet Energierstraße“ kann bereits im Jahr 2025 der erste Baustein für die Entwicklung des Gesamtstandortes entstehen. Die Fläche befindet sich im südöstlichen Stadtgebiet Grevenbroichs im Stadtteil Neurath. Die südlich des Kraftwerksgeländes gelegene Teilfläche umfasst rund 15 Hektar und wird derzeit landwirtschaftlich genutzt. Der aktuelle Bebauungsplanentwurf sieht eine gewerbliche Nutzung vor. Ein möglicher Baubeginn wird für Ende 2025 angestrebt.

**Größe:** Insgesamt 39 Hektar, davon 15 Hektar in Grevenbroich und 24 Hektar in Rommerskirchen

---

**Lage und Verkehrsanbindung:** Die interkommunale Entwicklungsfläche liegt im Ballungsraum von Düsseldorf und Köln. Anbindung über die B 59, L 116 und L 279 in 10 Minuten Fahrzeit an das übergeordnete Straßennetz (A 46, A 61). Anschluss an das RWE-Werksbahnnetz sowie an das DB-Netz.

---

**Infrastrukturelle Ausstattung:** Anbindung an das nationale Höchstspannungsnetz sowie vorhandene Versorgungsinfrastruktur durch die vorhergehende Nutzung.

---

**Nutzungspotenzial:** Gewerblich-industriell

---

**Besonderheit des Standortes:** Schnell verfügbares Bauland in bedarfsorientierten Größen mit exzellenter Stromversorgung für energieintensive bzw. emittierende Nutzungen.

---

**Zeitliche Verfügbarkeit:** Erste Flächen in Grevenbroich voraussichtlich bereits ab Ende 2025 verfügbar. Weitere Flächen im Gemeindegebiet Rommerskirchen ab 2027.



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Ihre Ansprechperson:**

Benjamin Vossen  
RWE Power AG  
Tel. 02271.70.3055  
benjamin.vossen@rwe.com



**STADT  
GREVENBROICH**



**GFWS**

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung  
und Stadtmarketing Grevenbroich mbH

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Perspektive.Struktur.Wandel GmbH, Burggasse 1, 50126  
Bergheim | Redaktion: Aurélie Ölbeij | Fotos: RWE Power AG (S. 1, 4, 5),  
Astoc Architects and Planners (S. 6) | Druck: Druckverlag Kettler GmbH,  
Bönen | Auflage: 200 Exemplare